

Seminare und Projekte
für Schulklassen und
Jahrgangsstufen

bildung neu entdecken

Haus neuland



Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,

es hat sich einiges getan in der nordrhein-westfälischen Bildungslandschaft und die Schulreformen sind noch lange nicht abgeschlossen. Das Zentralabitur und die Verkürzung der Schulzeit auf 12 Jahre stellt Gymnasien und Gesamtschulen und natürlich auch die Schüler/innen selbst vor immer größere Herausforderungen. Diesen gerecht zu werden, dabei möchten wir Sie und Ihre Klasse unterstützen.

Carola Brindöpke,
Fachbereichsleiterin



In unserem Programm finden Sie – wenn Sie unser Haus schon kennen – bewährte Angebote der politischen Bildung für die Oberstufe zur Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen in der Arbeitswelt und zu Lerntechniken, bei denen wir inhaltlich neue Akzente setzen. Wir freuen uns darüber hinaus, Ihnen innovative Konzepte, wie unsere Seminare zur politischen Urteilsfindung oder die aktivierenden parlamentarischen Planspiele präsentieren zu können. Mit der kreativen Schreibwerkstatt sprechen wir auch die Mittelstufe an.

Sind Sie neugierig geworden? Oder haben Sie Fragen und Anregungen? Dann freuen wir uns auf ein persönliches Gespräch – gerne auch in Ihrer Schule. Uns ist wichtig, Ihnen und Ihrer Klasse genau das Angebot machen zu können, das zu Ihnen passt.

C. Brindöpke

Bis bald im Haus Neuland!
Ihre Carola Brindöpke

Inhalt

- 4 Unser Angebot für Ihre Schule
- 5 Unser Team – Kreativ und kompetent

Unsere Seminare

- 7 Heute schon an morgen denken
Was kommt nach dem Abitur?
- 8 Mit klaren Zielen
und selbstbewusst in den Beruf
Eine Standortbestimmung
in der Mittelstufe
- 9 Fit für's Lernen, fit für's Leben!
Lerntechniken für Schule
und Arbeitswelt
- 10 Politische Rhetorik
Die Angst vorm Sprechen überwinden
- 11 Selber schreiben macht Spaß
Von der Themenfindung
über die Recherche zur Facharbeit
- 12 Soziale Kompetenzen
Der faire Umgang miteinander ist erlernbar
- 13 Demokratie spielend erlernen
Parlamentarisches Planspiel für die Schule
- 14 Politische Urteilsfindung
Wie denke ich, wo stehe ich
und was denken die Anderen?
- 17 Interkulturelles Lernen
im Haus Neuland
Toleranz fällt nicht vom Himmel
- 19 Schreibwerkstatt
Expeditionen ins Sprachreich
- 20 Antwortfax
- 21 Unser Haus

Unser Angebot für Ihre Schule

Lernen und Leben unter einem Dach

Wir schnüren Ihnen ein komplettes Paket aus Seminarzeiten, gemeinsamem Essen, Freizeit und Übernachtung. Ihre Schüler/innen verbringen eine intensive und lehrreiche Zeit in Haus Neuland, begleitet von erfahrenen Seminarleiterinnen und -leitern, die das pädagogische Programm verantworten.

Ihren Wünschen entsprechend suchen wir einen freien Termin in unserem Haus und verabreden mit Ihnen das passende Seminarangebot. Sie können sich aus unserem Programm ein Thema aussuchen oder wir entwickeln mit Ihnen ein maßgeschneidertes Angebot. Das lässt sich am Besten persönlich besprechen – am Telefon, in Haus Neuland oder gerne auch vor Ort in Ihrer Schule.

Sie können mit einer einzelnen Klasse oder auch der ganzen Jahrgangsstufe zu uns kommen. Wir teilen die Klassen in Kleingruppen von bis zu 20 Schüler/innen auf, die von jeweils einem/einer Seminarleiter/in begleitet werden.

Preise

Unsere Komplettangebote umfassen ein bis zwei Übernachtungen im Mehrbettzimmer (Dusche und WC auf dem Flur). Die Begleitpersonen wohnen selbstverständlich im Einzelzimmer. Unsere Küche versorgt Sie mit vier leckeren Mahlzeiten täglich am Buffet (mittags Menüwahl). Auf besondere Wünsche stellen wir uns gerne ein.

1,5 Tage: 46,00 €

(Anreise erster Tag um 9.00 Uhr,
Abreise zweiter Tag um 13.00 Uhr)

2 Tage: 49,00 €

(Anreise erster Tag um 9.00 Uhr,
Abreise zweiter Tag um 16.30 Uhr)

2,5 Tage: 77,00 €

(Anreise am ersten Tag um 9.00 Uhr,
Abreise am dritten Tag um 13.00 Uhr)

Alle Preise gelten pro Person.
Begleitende Lehrer/innen haben einen Freiplatz.

Unser Team

Kreativ und kompetent

In unserem Jugendbildungsteam arbeiten ein Dutzend junge Frauen und Männer als freie Mitarbeitende von Haus Neuland. Alle verfügen über eine akademische Ausbildung in einer oder mehrerer der folgenden Fachrichtungen: Politikwissenschaft, Psychologie, Philosophie, Volkswirtschaft, Soziologie, Sozial- und Diplompädagogik oder Sozialarbeit. Sie befinden sich im Hauptstudium, arbeiten

an einer Dissertation oder sind freiberuflich tätig.

Mit vielfältigsten Erfahrungen in der Jugend- und Erwachsenenbildung und einem großen Methodenrepertoire gelingt es unserem Team immer wieder, Schüler/innen für die unterschiedlichsten Seminarthemen zu begeistern. Probieren Sie es aus!



Angebote für Schulklassen und Jahrgangsstufen

Unsere Seminare

Heute schon an morgen denken

Was kommt nach dem Abitur?

»Und was machst Du nach dem Abi?« Diese Frage hören Schüler/innen häufig, aber die Antworten fallen nicht immer leicht. Die Möglichkeiten sind vielfältig, egal ob Ausbildung oder Studium oder ein freiwilliges soziales Jahr: Genaue Recherche ist angesagt.

Nur wer weiß, wo eigene Stärken und Fähigkeiten liegen, welche Werte zählen und Wünsche an die zukünftige berufliche Tätigkeit zu formulieren weiß, kann die Suche nach einem passenden Beruf konkretisieren. Dabei ist neben der eigenen Standortbestimmung wichtig, immer auch einen kritischen Blick über den Tellerrand zu allgemeinen Entwicklungen in der Wirtschaft zu werfen:

Was verändert sich gerade in der Arbeitswelt? Welche Anforderungen stellen Arbeitgeber an Abiturientinnen und Abiturienten? Was wird in den verschiedenen Auswahlverfahren erwartet?

Wir wollen in diesem Seminar erreichen, dass die Schüler/innen den Weg zum Beruf als einen Prozess begreifen, der aus vielen wichtigen Schritten besteht, die sie selber gehen müssen. Dabei wollen wir sie ein erstes Stück begleiten.

Zielgruppe

- Schüler/innen der Jahrgangsstufen 11–13 an Gymnasien, Gesamtschulen oder Berufskollegs

Dauer

- 1,5 oder 2 Tage

Inhalte

- Aktuelle Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt
- Persönliche Standortbestimmung – meine Werte, Wünsche, Stärken und Fähigkeiten
- Vorbereitung auf die Bewerbungssituation: Vorstellung und Diskussion verschiedener Auswahlverfahren

Methoden

- Referat und Diskussion
- Kleingruppenarbeit mit Ergebnispräsentation
- Präsentationen mit Feedback
- Simulation von Einstellungstests und von Vorstellungsgesprächen

Mit klaren Zielen und selbstbewusst in den Beruf

Eine Standortbestimmung in der Mittelstufe

Sinkende Arbeitslosenzahlen sind eine frohe Botschaft, doch die Lage auf dem Ausbildungsmarkt bleibt schwierig. Dies trifft vor allem Absolventen mit Fachoberschulreife. Gleichzeitig verändern sich Berufsbilder und neue Ausbildungsberufe entstehen. Wer behält da den Überblick?

Im Vorteil ist immer derjenige, der die Suche nach einem Ausbildungsplatz nicht dem Zufall überlässt, sondern sie gut plant. Die Frage ist also: Wie finde ich einen Beruf, der zu mir passt?

Zunächst ist eine Standortbestimmung hilfreich. Im ersten Schritt sollte Klarheit über eigene Stärken und Fähigkeiten gewonnen werden, um dann im zweiten Schritt klare Ziele formulieren zu können. Weiterhin ist es wichtig, sich mit Anforderungen in der Arbeitswelt auseinander zu setzen, um Berufe und Bewerbungssituationen einschätzen zu können. Das praktische Einüben eines Vorstellungsgespräches gehört auch dazu.

Zielgruppe

- Schüler/innen der 9. und 10. Klassen, die die Fachoberschulreife anstreben

Dauer

- 1,5 oder 2 Tage

Inhalte

- Persönliche Standortbestimmung – Auseinandersetzung mit eigenen Berufswünschen, Stärken und Fähigkeiten – Zielformulierung
- Auseinandersetzung mit Veränderungen und Anforderungen in der Arbeitswelt
- Vorbereitung auf die Bewerbungssituation (Bewerbungsmappe und Vorstellungsgespräch)

Methoden

- Referat und Diskussion
- Kleingruppenarbeit
- Präsentationen und Simulationen mit Feedback

Fit für's Lernen, fit für's Leben!

Lerntechniken für Schule und Arbeitswelt

»Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir« – dieser Spruch der alten Römer ist viel zitiert und aktueller denn je. Mit Büffeln, sturem Auswendiglernen, ist es allerdings nicht getan. Erst die Fähigkeit, sich immer neue Sachverhalte zu erschließen, sich mit komplexen Themen vertraut zu machen, unterscheidet die wirklich Schlaunen von den Strebsamen.

Dabei ist die Fähigkeit oder überhaupt erst die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen längst zur bedeutendsten Schlüsselqualifikation geworden. Ob in der Schule oder später im Beruf – wer nicht lernen kann, ist den wachsenden Anforderungen schnell nicht mehr gewachsen. Die zunehmende Informationsflut durch die Medien, allen voran durch das Internet, wird dann nicht mehr als Chance empfunden, sondern nur noch als Überforderung.

Spätestens in der Oberstufe gehört die Organisation von Lernprozessen deshalb zu den zentralen Anforderungen an Schüler/innen. Die Umsetzung fällt ihnen allerdings nicht immer leicht. Vor diesem Hintergrund zielt dieses Seminar darauf ab, Lernsituationen von Schülern und Schülerinnen zu hinterfragen, neue Lerntechniken zu erproben sowie Möglichkeiten zur Strukturierung komplexer Sachverhalte zu erarbeiten. Ein politisches Thema bildet für diese Arbeit den Ausgangspunkt und gleichzeitig den »Roten Faden« durch das Seminar. Die Schüler/innen erhalten einen Einblick in vertiefende Projektarbeit an einem Thema über mehrere Tage.

Die optimale Dauer für dieses Programm sind 2,5 Tage. Bei einer Verlängerung auf 3,5 Tage ist als zusätzliches methodisches Element das Planspiel sinnvoll.

Zielgruppe

- Schüler/innen der Jahrgangsstufen 11–13 an Gymnasien, Gesamtschulen oder Berufskollegs

Dauer

- 2 bis 3,5 Tage

Inhalt

- Kognitive und methodische Grundlagen gelingender Lernprozesse
- Kreative Arbeits-, Vortrags- und Präsentationstechniken
- Reflexion und Transfer auf Schule und Arbeitswelt

Methoden

- Kleingruppenarbeit mit Ergebnispräsentation
- Referat und Übungen zur freien Rede
- Diskussions- und Feedbackrunde im Plenum
- Filmanalyse
- Argumentationsübungen
- Planspiel

Politische Rhetorik

Die Angst vorm Sprechen überwinden

Die Studie SQ21 – Schlüsselqualifikationen im 21. Jahrhundert – hat es gezeigt: Aus Unternehmenssicht ist Kommunikationskompetenz unter den soft-skills noch vor Teamfähigkeit, analytischem Denken und Engagement in der modernen Arbeitswelt der klare Spitzenreiter. In der Wahrnehmung vieler Schüler/innen jedoch sind rhetorische Fähigkeiten etwas, was man mit der Zeit ohnehin erwirbt oder im Extremfall gar nicht braucht. Das böse Erwachen folgt – spätestens im ersten Bewerbungsverfahren oder Universitätsseminar.

Das muss nicht sein! Was vielerorts privat, erfolgreich aber leider auch sehr teuer von Rhetoriktrainern vermittelt wird, findet auch in unserem Seminarprogramm Platz: Unsere erfahrenen Seminarleiter/innen vermitteln Techniken, Tipps und Tricks um spontan, in Diskussionen oder im Rahmen einer Präsentation angstfrei und kompetent vor der Gruppe zu sprechen.

Dabei fällt es den Schülern und Schülerinnen in der lockeren und ungezwungenen Atmosphäre unseres Hauses leicht, Hemmschwellen zu überwinden und sich vor der Gruppe zu öffnen. Das Reden und Präsentieren wird plötzlich als spannende Herausforderung empfunden. Interessante gesellschaftspolitische Themen tragen dazu bei, die Präsentationen zu kleinen Ereignissen zu machen. Konstruktive und umfangreiche individuelle Feedbacks der Seminarleitung und der Teilnehmenden zu Redeaufbau und Körpersprache runden die Seminare ab.

Zielgruppe

- Schüler/innen der Jahrgangsstufen 11–13 an Gymnasien oder Gesamtschulen

Inhalt

- Theoretische Grundlagen der Rhetorik
- Erkennen der individuellen Stärken und Schwächen
- Verbale und nonverbale Kommunikation/Körpersprache
- Redeaufbau/Präsentationstechniken

Methoden

- Gruppenübungen zu theoretischen Grundlagen der Rhetorik
- Übungen zu Körpersprache und Mimik
- Die Stegreifrede – individuelles, spontanes Reden vor der Gruppe
- Gesellschaftspolitische Gruppenpräsentationen und Feedbackübungen
- Verschiedene Diskussionsformen zu gesellschaftspolitischen Themen

Selber schreiben macht Spaß

Von der Themenfindung über die Recherche zur Facharbeit

»Schreiben ist leicht. Man muss nur die falschen Wörter weglassen.« Was Mark Twain ursprünglich für Wissenschaftler und Schriftsteller formulierte, gilt heute bereits für Schüler/innen der 12. Jahrgangsstufe. Der erste wissenschaftliche Gehversuch, die Facharbeit, entscheidet über einen Großteil der späteren Bereitschaft, komplexe Themen selbstständig zu bearbeiten und wiederzugeben. Die Herausbildung und Förderung der hierzu notwendigen Fähigkeiten lässt sich jedoch nur sehr schwer in den ohnehin dichten schulischen Alltag integrieren – schon die individuelle Wahl und Eingrenzung eines geeigneten Themas stellt Schüler/innen nicht selten vor große Schwierigkeiten.

Ziel dieses Seminars ist es deshalb, diese Lücken zu füllen, frühe Misserfolge und nachhaltige Frustration zu verhindern, und damit einen positiven und reflektierten Zugang zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten zu eröffnen. Selbst sperrige Formalia können von unseren Seminarleiter/innen problemlos in den Seminarverlauf integriert werden.

Da mit einem guten Thema die Facharbeit steht und fällt, wird auf die Vorbereitungsphase großen Wert gelegt. Die Schüler/innen beschäftigen sich erst anhand einer gesellschaftspolitischen Fragestellung beispielhaft mit der Eingrenzung umfangreicher Themenkomplexe, um sich dann intensiv, systematisch und reflektiert mit ihren eigenen inhaltlichen Vorstellungen auseinander zu setzen. Weitere Schwerpunkte können je nach Kenntnisstand und Bedarf individuell abgesprachen und vertieft werden.

Zielgruppe

- Schüler/innen der Jahrgangsstufen 11–12 an Gymnasien oder Gesamtschulen

Inhalt

- Themenfindung und Eingrenzung
- Effektive Lese- und Recherchetechnik
- Terminplanung
- Methoden und Formalia des wissenschaftlichen Arbeitens

Methoden

- Textübungen in Einzel- und Gruppenarbeit zur Themeneingrenzung
- Theoretische Einführung und praktische Übungen zur Recherche in konventionellen und neuen Medien
- Gruppenübung zur Herausarbeitung und Eingrenzung eines individuellen Facharbeitsthemas
- Übungen zum kreativen Schreiben
- Übungen zum Zeitmanagement

Soziale Kompetenzen

Der faire Umgang miteinander ist erlernbar!

Nicht nur in Familie und Freundeskreis, auch in der Schule und später am Arbeitsplatz sind soziale Kompetenzen wie Konflikt- und Teamfähigkeit und Empathie, aber auch Eigenschaften wie Selbstsicherheit und Durchsetzungsfähigkeit von großer Bedeutung. Gerade jungen Menschen fällt es dabei nicht immer leicht, akzeptable Kompromisse zwischen eigenen Bedürfnissen und sozialen Erfordernissen zu finden.

Ziel dieses Seminars ist es deshalb, Schülern und Schülerinnen Wege aufzuzeigen, um komplizierte Situationen des Alltags zu meistern. Aus dem weiten Feld der sozialen Kompetenzen werden hierzu in Absprache mit der Schule ein oder zwei Schwerpunktthemen ausgewählt.

Als besonders sinnvoll haben sich in den letzten Jahren die Bereiche Konflikt-, Team- oder Kritikfähigkeit herausgestellt. Grundlagen des sozial angemessenen und effektiven Verhaltens werden mit den Teilnehmenden besprochen, diskutiert und kritisch reflektiert. Besonders großen Wert legen unsere Seminarleiter/innen auf die Selbsterfahrung. Rollenspiele erlauben es dabei, sich in Konfliktsituationen hineinzusetzen, sowie ehrliche, aber nicht verletzende Kritik zu bekommen und zu geben. Die offene und angenehme Atmosphäre der Seminare trägt dazu bei, dass Schüler/innen sich in diesen zwei Tagen von ganz neuen Seiten kennen lernen.

Zielgruppe

- Schüler/innen der Jahrgangsstufen 11–12 an Gymnasien oder Gesamtschulen

Inhalt

- Analyse der eigenen sozialen Kompetenzen
- Theoretische Grundlagen: Was heißt soziale Kompetenz?
- Auseinandersetzung mit sozial angemessenem Verhalten in Konfliktsituationen
- Kritikfähigkeit
- Teamarbeit

Methoden

- Freie Rede zur Darstellung und Reflexion der eigenen Person
- Kopfstandmethode/Akrostikon in Gruppen
- Rollenspiele
- Forumtheater
- Feedbackübungen

Demokratie spielend erlernen

Parlamentarisches Planspiel für die Schule

In einer altgriechischen Stadt stellte sich derjenige, der ein neues Gesetz einbringen wollte, mit einem Strick um den Hals vor der Volksversammlung auf einen Tisch. Fand das Gesetz Beifall, wurde der Strick weggenommen, fiel es durch, wurde der Tisch weggenommen. Ganz so geht es zum Glück heute nicht mehr zu, im Gegenteil – bei so manchen Bundestagsdebatten fallen selbst erfahrenen Politprofis die Augen zu.

Wer es schon einmal versucht hat, der weiß, wie schwer es ist, Schülern und Schülerinnen das eigentlich so wichtige Thema parlamentarische Demokratie zu vermitteln. Ganz nach dem aristotelischen Leitsatz »Was man lernen muss, um es zu tun, das lernt man, indem man es tut« ist es deshalb das Ziel dieser Veranstaltung, parlamentarische Demokratie hautnah und emotional zu erleben.

Am Anfang steht ein Gesetzesvorschlag. Nun verwandelt sich das Haus in einen Plenarsaal, die Schüler/innen werden zu Abgeordneten mit individueller Biographie, und kleinere Gruppen debattieren hitzig in Fraktions- und Ausschusssitzungen über aktuelle politische Themen. Diese können im Vorfeld individuell abgesprochen werden, sind bewusst altersgerecht gewählt und erfordern kein außergewöhnliches Vorwissen. Fehlt doch einmal eine Information, dann gehen hier und da Türen auf und herein kommen fachkundige, mit Material ausgestattete Lobbyisten. Aber auch die Pressevertreter wollen versorgt werden um sich auf die Pressekonferenzen vorzubereiten – Bielefeld wird an diesem Tag Berlin.

Zielgruppe

- Schüler/innen der Jahrgangsstufen 11–13 an Gymnasien oder Gesamtschulen

Inhalt

- Das parlamentarische System der Bundesrepublik Deutschland
- Wege der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung
- Politische Rhetorik

Mögliche Themen

- **Wählen ab 16**
Schon reif für die Demokratie?
- **Abschaffung der Wehrpflicht**
Ist es Zeit für die moderne Berufsarmee?
- **NPD-Verbot**
Geeignetes Mittel gegen Rechtsextremismus?
- Weitere Themen können nach Absprache erarbeitet werden.

Politische Urteilsfindung

Wie denke ich, wo stehe ich und was denken die Anderen?

Ein klares Urteil ist oft schnell gefällt und niemand trägt es bekanntlich leidenschaftlicher vor, als der vollkommen Ahnungslose. Was in der Politik tage- wenn nicht wochenlang diskutiert wird, darüber sind sich Stammtische innerhalb weniger Minuten einig.

Was aber ist Urteil, und was Vorurteil?

Gerade Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden die Fähigkeiten, politische Fragen und Herausforderungen einzuschätzen, zu durchschauen und zu beurteilen oft noch abgesprochen. Dabei benötigt eine funktionierende Demokratie auch Bürger von morgen, die sich eine fundierte Meinung bilden, diese vertreten notfalls aber auch ändern können. Vor diesem Hintergrund ist das Ziel des Seminars, junge Menschen bei der Bildung ihrer politischen Urteilsfähigkeit zu unterstützen und ihnen Werkzeuge zum Durchforsten des globalisierten medialen Informationsdschungels an die Hand zu geben.

Den roten Faden bildet die intensive Bearbeitung eines zuvor abgesprochenen politischen Themas. Dieses gehen erfahrene Referenten und Referentinnen der politischen Jugendbildung zunächst in Kleingruppen aus den unterschiedlichsten Perspektiven, unterstützt durch jeweils geeignete Methoden, an. Später tragen die Kleingruppen ihre Ergebnisse zum Thema im Plenum zusammen. Wahlweise kann dies in Form einer politischen Talkshow, einer Podiumsdiskussion oder einer Expertenbefragung geschehen. Der Eventcharakter dieser Seminarform führt dazu, dass qualitativ hochwertige politische Bildung von den Teilnehmenden begeistert und engagiert aufgenommen wird.

Politische Urteilsfindung

Mögliche Oberthemen

Rohstoff Bildung – Bildungspolitik im 21. Jahrhundert

Deutschland besitzt keine nennenswerten Goldreserven, fördert kaum Öl und deutsche Kohle kann in ihrer Bedeutung kaum noch abnehmen. Was bleibt ist Know how – Bildung ist zum wichtigsten Gut geworden. Wie ist es denn bestellt um den Bildungsstandort Deutschland? Ist das duale Ausbildungssystem zu retten? Wie wirken Studiengebühren? Warum ist der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungschancen in Deutschland so hoch wie in kaum einem anderen Land Europas? Fragen, die in den Gruppen unter dem Aspekt der Gerechtigkeit, der Ökonomie oder der Bildungsforschung behandelt werden, sollen schlussendlich in einer Leitfrage nach sinnvollen Reformen der deutschen Bildungslandschaft münden.

Freidenker oder Rattenfänger? – Rechts- extremismus in Gesellschaft und Medien

Als Nachrichtensprecherin Eva Herman am 8. September 2007 erwähnte, in der NS-Zeit sei nicht alles schlecht gewesen, und sich auf die Wertschätzung der Mutter bezog, läutete dies ihren Abschied vom öffentlich-rechtlichen Fernsehen ein – der NDR entließ die Moderatorin kurz darauf mit sofortiger Wirkung. Ein angemessener Schritt oder eine Überreaktion? Wo endet das Recht auf freie Meinungsäußerung und wo beginnt rechtsextremes, vielleicht rassistisches Gedankengut? Wie soll die Gesellschaft darauf reagieren? Neben diesen Fragen behandeln die Kleingruppen in diesem Seminar Unterthemen wie: rechte Mythologie, rechtsextreme Verschwörungstheorien, Rechtsextremismus in den Medien und Interkulturalität.

Miteinander – Füreinander – Nebeneinander: Wohin steuert Europa?

Eine beliebte Volksweise sagt: Der Himmel ist dort, wo die Polizisten Briten sind, die Köche Franzosen, die Mechaniker Deutsche, die Liebhaber Italiener und alles von den Schweizern organisiert wird. Die Hölle ist dort, wo die Köche Briten, die Mechaniker Franzosen, die Liebhaber Schweizer und die Polizisten Deutsche sind und alles von den Italienern organisiert wird. Heißt über Europa reden also über Nationen reden, oder über Menschen? Identifiziert sich Europa durch seine Widersprüche oder zerbricht es an ihnen? Und schließlich: Was bringt Europa seinen Bürgern? Die in den Kleingruppen behandelten Fragen können in diesem Seminar in eine Podiumsdiskussion zu einer konkreten europapolitischen Frage, wie der nach dem Beitritt der Türkei, münden.

Berauschend ernüchternd: Drogen und Drogenpolitik

Im Jahr 1768 verbot der Fürstbischof von Paderborn seiner Bürgerschaft den Genuss der Volksdroge Kaffee, bei Verstoß drohte die Prügelstrafe. Auch Friederich der Große empfahl aus gesundheitlichen Gründen Bier-suppe statt »Türkentrunk«. Heroin hingegen wurde nach seiner Entwicklung durch Bayer im Jahr 1898 als Schmerz- und Hustenmittel von Ärzten und Patienten wegen seiner geringen Nebenwirkungen überwiegend positiv aufgenommen. Heute glauben wir zu wissen was gefährlich, und was harmlos ist. Dass sich hinter unserem Bild jedoch lange, historische Entwicklungen und häufig hand-feste wirtschaftliche Interessen verbergen, ist kaum jemandem bewusst. In diesem Seminar sollen abseits von verteufelnden Mythen die realen Gefahren von Drogenkonsum behandelt werden. Ausgehend von den Fragen »Was sind Drogen, wie wirken sie und welche Abhängigkeitspotenziale bergen sie?« werden gemeinsam Vorschläge für eine sinnvolle Drogenpolitik erarbeitet.

Interkulturelles Lernen im Haus Neuland

Toleranz fällt nicht vom Himmel

Aus der Kooperation mit vielen Schulen wissen wir: Der Anteil von Jugendlichen mit Migrationshintergrund wächst, und mit ihm häufig die Probleme. Im Schulalltag stellen nicht nur Sprachprobleme eine Barriere dar, auch kulturelle und religiöse Unterschiede befremden. Gemeinsamkeiten sind schwer herzustellen. Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit sind die Folge, die sich in Isolation oder schlimmer noch in gewalttätigen Übergriffen äußern können.

Unsere Seminare mit den verschiedensten Medien und Settings ermöglichen die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ansichten und kulturellen Hintergründen, ohne diese explizit als Thema zu benennen. Die Jugendlichen treffen in den Lernprozessen gemeinsame Entscheidungen – so werden Verständigungsprozesse zwischen Jugendlichen mit unterschiedlicher Herkunft initiiert. Sie üben sich im Zuhören, dem Abwägen von Argumenten, dem Finden von Kompromissen – kurz: in demokratischen Prozessen.

»Let's come together« – Theaterworkshop zu den Lebenswelten Jugendlicher

Unter kompetenter Anleitung durch in der Jugendarbeit erfahrener Theater- und Tanzpädagogen erarbeiten die Jugendlichen in einem dreitägigen Seminarworkshop ihr eigenes Theaterstück. Bewusst wird hier auf die Vorgabe eines detaillierten Themas verzichtet, dieses soll bereits in einem gemeinsamen Prozess entwickelt werden. Die Szenen bauen auf den Erfahrungen der Jugendlichen auf, sie werden sowohl durch Körperübungen zur Sensibilisierung der Wahrnehmung als auch durch die eigene szenische Phantasie entwickelt. Das entstandene Theaterstück kann in der Schule oder im Jugendzentrum aufgeführt werden.

Preis

■ 95,00 € pro Schüler/in (Begleitpersonen frei)

»Fight for your rights!«

Videoseminar zum Thema Zivilcourage

Das Thema Zivilcourage wird in den Medien und in der Öffentlichkeit immer wieder diskutiert. Das Postulat einer »Kultur des Hinschauens« findet stets rege Zustimmung auf allen Ebenen der Gesellschaft. Trotzdem häufen sich gerade in Schulen Fälle von Mobbing und Ausgrenzung. Allgemein macht das Thema Zivilcourage Angst – viele fragen sich: Was heißt eigentlich Zivilcourage? Muss ich bei einer Schlägerei eingreifen? Was für Folgen hat das für mich? In diesem Seminar geht es nicht um große, öffentlichkeitswirksame Taten und Aktionen. Statt dessen analysieren die Teilnehmenden ihren eigenen Alltag nach Situationen, die mit Zivilcourage zu tun haben. Das Ergebnis dieser Suche wird in einem Film festgehalten.

Preis

□ 80,00 € pro Schüler/in (Begleitpersonen frei)

»Our world – our life – our city« Jugendliche entwickeln eine Stadtführung für Jugendliche

Jugendliche leben in ihrer Stadt – Jugendliche erleben ihre Stadt oder ihren Stadtteil anders als Erwachsene. Oft halten sich Jugendliche in ihren Cliques an öffentlichen Plätzen auf. Sie wählen die Öffentlichkeit, befinden sich aber damit häufig in der Abgrenzung zu Erwachsenen – sie demonstrieren jugendliche Subkultur. An welchen Orten halten sich deutsche Jugendliche auf, wo diejenigen mit Migrationshintergrund? Wo trifft sich welche »Szene«? Gibt es Fehden zwischen verschiedenen Gruppierungen? Wo sind religiöse und kulturelle Orte? Was fehlt Jugendlichen? Nach einer theoretischen Auseinandersetzung erkunden die Jugendlichen gemeinsam ihre Stadt, zeigen sich gegenseitig »ihre« Orte, erkunden kulturgeschichtliche Daten und entwickeln daraus gemeinsam eine Stadtführung von Jugendlichen für Jugendliche.

Preis

■ 95,00 € pro Schüler/in (Begleitpersonen frei)

Dauer je Seminar

- 3 Tage (Anreise am ersten Tag um 9.00 Uhr, Abreise am dritten Tag um 13.00 Uhr)

Leistungen je Seminar

- Unterbringung im Mehrbettzimmer im Haus Neuland (Begleitpersonen im Einzelzimmer), Vollpension (vier Mahlzeiten am Buffet)

Schreibwerkstatt

Expeditionen ins Sprachreich

Woher nehme ich meine Inspirationen? Wie baue ich einen Charakter auf? Und worüber möchte ich überhaupt schreiben? Den ersten schriftstellerischen Gehversuchen stehen oft Schreibblockaden, Hemmungen, Stolpersteinen und Anfangsschwierigkeiten gegenüber. So wird Schreiben als anstrengend und lästig empfunden, die eigenen Gedanken und Gefühle in Worte zu fassen fällt vielen ein Leben lang schwer.

Hier setzt unsere Schreibwerkstatt an, indem sie ausgehend von einer Auseinandersetzung mit der eigenen Leseerfahrung einen gleitenden Übergang zu literarischer Kreativität ermöglicht. Über das Schreiben von Rezensionen und Abwandlungen klassischer literarischer Texte soll eine Einführung in Literaturgattungen zur ersten künstlerischen Textproduktion führen.

Verschiedene Formen von Schreibübungen und Anregungen sollen den Textfluss in Gang bringen, einzelne Literaturgattungen (z.B. Haikus, Limericks...) eingeübt werden. Die Überarbeitung eigener literarischer Texte wird ebenso erprobt wie das Vortragen derselben.

So soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass Schreiben einen einzigartigen Reiz ausübt und nicht nur als Mittel der Alltagskommunikation dienen muss. Positive Nebeneffekte sind dabei das Erweitern und Stärken der Sprach- und Lesekompetenzen, sowie die Schulung des Ausdrucksvermögens. Zudem ist auf Wunsch eine thematische Ausrichtung (z.B. Liebe, Rassismus, Traumwelten) möglich.

Zielgruppe

- Die Schreibwerkstatt eignet sich sowohl für einzelne Klassen (ab Jahrgang 5) als auch für gemischte Gruppen (z.B. innerhalb einer Projektwoche)

Inhalt

- Reflexion der eigenen Leseerfahrungen
- Kreatives Schreiben
- Überblick verschiedener Literaturgattungen
- Vortragstechnik

Methoden

- Schreibübungen und Schreibspiele
- Textüberarbeitung
- Rhetorikübungen

Antwort per Fax: 0 52 05 . 91 26-20

Sie wünschen weitere Informationen? – Nehmen Sie Kontakt auf!

Haus Neuland

Carola Brindöpke
Senner Hellweg 493

33689 Bielefeld

fon 0 52 05 . 91 26-25
c.brindoepe@haus-neuland.de

Schule:

.....
Ansprechpartner:

.....
Telefon-Nummer:

.....
E-Mail:

Wir interessieren uns
für folgende[s] Seminarangebot[e]:

.....
Datum:

.....
Unterschrift:

Vorteile auf einen Blick

Willkommen im Haus Neuland

Mitten im Grünen, am Fuße des Teutoburger Waldes und doch zentral, so liegt Haus Neuland, das vielseitige Bielefelder Tagungshaus. Idylle pur nicht nur für Wanderer und Mountainbiker: der »Hermannsweg« führt direkt an unserer Tür vorbei. Also, nichts wie los in den lichten Kiefernwald, wenn Sie sich in den Seminarpausen mal die Beine vertreten wollen oder mit Ihren Schülern und Schülerinnen eine Nachtwanderung machen wollen.

Wir sind eine der größten Einrichtungen der politischen Bildung in Nordrhein-Westfalen. Gefördert nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes und mit Mitteln der Landes- und Bundeszentrale für politische Bildung sind wir Teil des Systems der öffentlich verantworteten Weiterbildung in



Trägerschaft eines eingetragenen Vereins. Seit 2005 sind wir qualitätstestiert nach LQW (Lernerorientierte Qualität in der Weiterbildung).

Ein Haus für alle Fälle – von der kleinen Seminargruppe bis hin zur großen Jahrgangsstufe mit gut 100 Schüler/innen sind uns alle Gäste herzlich willkommen. Mit 20 gut ausgestatteten Seminarräumen von unterschiedlicher Größe und einer großen Tagungshalle bieten wir Ihnen die optimale Lernumgebung für Ihre Seminare. Wir wollen, das Sie sich bei uns wohl fühlen.

In der Freizeit oder den Pausen stehen Ihnen unser Spielkeller mit Tischtennis und Kicker sowie unser Fernsehraum zur Verfügung. Gern können Sie auch unseren Partyraum mit Musikanlage nutzen oder sich beim gemütlichen Beisammensein am knisternden Kaminfeuer im Foyer entspannen.

